

Carsten Preuß

Bewerbung für den Listenplatz 4

geboren am 13. Oktober 1962
wohnt in Zossen
verheiratet, 1 Sohn

✉ Carsten.preuss@t-online.de

Beruf/Tätigkeit

- Landwirt
- derzeit Angestellter im Umweltamt des Landkreises Teltow-Fläming



Politischer Werdegang

- Von 1993 bis 1998 Gemeindevertreter in Sperenberg für die Bürgerinitiative Sperenberg
- Seit 2008 für DIE LINKE Zossen Mitglied der SVV in Zossen
- Zwischen 2009 und 2011 Organisation der Petition gegen die weitere Seenprivatisierung
- 2011 Bürgermeisterkandidat für die Stadt Zossen (für DIE LINKE und SPD, unterstützt von der VUB und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
- Seit 2004 Mitglied im Landesvorstand des BUND Brandenburg
- Vorsitzender des Förderverein Naturpark „Baruther Urstromtal“ e. V.
- Vorsitzender des Weinberg Zesch e.V.
- Mitglied im Vorstand des Kuratoriums des Naturparks Nuthe-Nieplitz
- Mitglied der BI „Zossen zeigt Gesicht“
- Mitglied im Landesforstausschuss und Kulturlandschaftsbeirat des Landes Brandenburg
- 2018 – 2020 Kreistagsmitglied Teltow-Fläming (Fraktion DIE LINKE/Die Partei)
- 2018 bis 2019 Mitglied des Landtages Brandenburg (Fraktion DIE LINKE; haushalts- und finanzpolitischer Sprecher sowie umweltpolitischer Sprecher der Fraktion)

Politische Funktionen

- Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE/SPD der SVV Zossen
- Vorsitzender des BUND Brandenburg

Begründung der Kandidatur

Die letzten Monate haben uns gezeigt, wie fragil wesentliche Teile unseres Gemeinwesens sind. Die Pandemie hat uns auch die bundespolitischen Versäumnisse der letzten Jahre deutlich vor Augen geführt. Prekäre Arbeitsbedingungen beim Pflege- und Krankenhauspersonal, ein riesiger Aufholbedarf bei der Digitalisierung und die traurige Erkenntnis, dass Union und SPD ganzen Berufsgruppen nur nachrangig Bedeutung beimisst. Viele Bürgerinnen und Bürger sind es leid, den Krisen immer nur hinterher zu laufen. Zu Recht: denn Politik darf nicht erst dann handeln, wenn uns allen das Wasser bis zum Hals steht.

Das gilt für die Bekämpfung der Klimakrise genauso wie für ein stabiles, vorsorgendes Gesundheitssystem, für die Bekämpfung von rechtsextremen Strukturen in der Gesellschaft und unseren demokratischen Institutionen, wie auch für eine solidarische europäische Flüchtlingspolitik.

Wer gestalten will, muss vorsorgen und Probleme lösen, bevor sie mit aller Macht aufschlagen.

Mit der Bundestagswahl werden die Weichen auch dahingehend gestellt, wie die künftige Verteilung der Corona-Krisen-Kosten aussehen wird. Die Lobbyverbände der Konzerne und ihnen nahestehende Politiker fordern Lohnverzicht, Nullrunden bei der Rente und Erhöhung des Renteneintrittsalters sowie weitere massive Kürzungen im Sozialbereich. Ich möchte hingegen eine Vermögensabgabe mit dem Ziel, die Reichen und Vermögenden an der Bewältigung der Corona-bedingten Kosten angemessen zu beteiligen.

Auch wenn in den letzten Monaten das Thema Klimakrise in den Medien nach unten gerutscht ist, bleibt die Bewältigung der Klima- und Biodiversitätskrise eine zentrale Aufgabe von Politik und Gesellschaft. Gerade diese Themen liegen mir sehr am Herzen.

Als Vorsitzender des BUND Brandenburg versuche ich auf Landesebene Einfluss auf die Umweltpolitik zu nehmen. Mit meiner Bewerbung für den Bundestag möchte ich dieses Engagement auf Bundesebene ausweiten.

Mein Ziel ist es, eine breite gesellschaftliche Allianz für den sozialen und ökologischen Umbau aufzubauen. Die klimapolitischen Herausforderungen eröffnen die Chance, Soziales neu zu denken und mehr Lebensqualität für alle zu schaffen. Klimaschutz darf „kein Elitenprojekt“ und ein umweltbewusstes Leben „kein Luxus“ sein. Ein funktionierendes Gemeinwesen ist Voraussetzung für eine ambitionierte Klimaschutzpolitik.

Bei der Bundestagswahl ist alles offen. Alles ist möglich. Mit der Wahl in diesem Jahr endet eine politische Epoche und eine neue beginnt.

Ich bewerbe mich für Listenplatz 4 und will meine ganze Kraft und Erfahrung einbringen, um eine wirkliche sozial-ökologische Wende einzuleiten. Dafür bitte ich um Eure Unterstützung.